

Vereinsreise auf die Insel Mainau

Eine grosse Anzahl Mitglieder der Kolpingfamilie besammelte sich am Sonntagmorgen voller Vorfreude auf dem Parkplatz des Casinos. Mit dem Eurobus ging es Richtung Bodensee. Auf der Fahrt wurde zur Stärkung Kaffee und Gipfeli serviert. Auf dem Parkplatz der Insel angekommen, gab uns Oskar Anweisungen über den weiteren Tagesverlauf. Wir schlenderten gemütlich Richtung Insel. Als wir uns schlussendlich alle beim Schmetterlingshaus besammelten, begrüsst uns unsere Führer. Nun bekamen wir eine hochinteressante Führung hinter die Kulissen resp. in die Gewächshäuser der Insel Mainau. Wir betraten Orte und sahen Dinge und Pflanzen, welche sonst für Inselbesucher nicht zugänglich sind. Nach der Führung trieb uns der Hunger in die Schwedenschenke, wo uns ein feines Mittagessen serviert wurde.

Am Nachmittag konnten wir individuell die Insel erkunden. Dabei stiessen wir auf manch schöne Pflanzen und eine herrliche Blumenpracht. Auch die Schlossanlage, welche heute noch durch die gräfliche Familie Bernadotte bewohnt wird, war ein Besuch wert. Auf dem Inselrundgang bekamen wir auch die verschiedenen Ausstellungen zum Jahresmotto „Von Zauberern, Feen und Zwergen“ zu sehen.

Auf der Insel Mainau werden ganzjährig zwischen 150 und 300 Mitarbeiter beschäftigt. Die Insel besitzt ca. 500 verschiedene Arten von zum Teil seltenen und sehr wertvollen Laub- und Nadelgehölzen. In der Übergangszeit von Mai und Juni zeigen sich die Blüten der 200 Rhododendren- und Azaleensorten. Im Sommer betört der Duft der rund 500 Rosensorten, vor allem Beetrosen. Auf der ganzen Insel finden sich etwa 30'000 Rosenstöcke von 1'200 Sorten. Im Herbst von September bis Oktober leuchten die Dahlienfelder mit etwa 20'000 Dahlien von rund 250 Sorten in den herrlichsten Farben.

Da es einer der ersten Sommertage im 2013 war, wurde auch wieder Schatten gesucht, um etwas Kühles zu trinken oder ein Dessert zu geniessen.

Um 16.00 Uhr ging es bereits wieder Richtung nach Hause. Damit wir nicht zu früh zurück waren, fuhr unser Chauffeur noch etliche, unverständliche Umwege und mit knapper Not fand er auch den Casinoparkplatz wieder, wo wir den Car verliessen.

Vielen Dank an Oskar Burkart für die Organisation der wunderschönen Vereinsreise.